



*Handwritten text, possibly a signature or title, in cursive script.*

Ee, 4

*Vertical list of handwritten characters or numbers along the right edge of the page.*



An Dem

N. 28.

Höchsterfreulichen Geburts-Feste

Des

Hoch-Edelgebohrnen, Hochgelahrten  
und Hoherfahrenen Herrn

Herrn Friederich  
Hoffmanns

Hr. Königl. Majestät in Preussen Friederichs des Isten  
Glorwürdigsten Andenkens wirklichen Hof-Raths und Leib-Medici,  
Comitis Palat. Cæsar. Professoris Medicinæ Primarii auf der Königl.  
Friederichs-Universität zu Halle, der Kaiserl. Carolinischen, wie auch der  
Königl. Groß-Britannischen, und Königl. Preuß. Societäten  
der Wissenschaften Mitgliedes

Wolten

Als Dasselbe den 3 März 1732

Zum Zwey und siebzigsten mahl

Bergmüht begangen wurde

In folgender **ODE**

ihren Glückwunsch mit froher Ehrfurcht abstatten

Seiner Hoch-Edelgebohrnen

Gehorsamst-ergebenste Diener und Auditores im Collegio privatissimo

M. Joh. Benj. Wolffrum, Freiberga-Misa.	J. C. Sprückmann, Monast. Westphal.
L. G. Büttner, Regiomontano-Borussus.	C. F. Bedemeyer, Magdeburgensis.
S. Cellarius, Strzela-Misnicus.	C. H. Schröter, Alcaninensis.
L. F. Täckel, Vratisl. Silesius.	J. G. Lesser, Berolinensis.
J. Hutter, Cibinio-Transylv.	Chr. Ludwig Neubich, Oehringa-Hohenloh.
A. Soterius, Cibinio-Transylv.	J. F. Boocke, Monast. Westphal.

HALLE, gedruckt bey Christoph Salsfelds, Königl. Preuß. Regierungs-Buchdruckers, nachgel. Witwe.



**S**o ist der Tag, den unsre Pflicht  
Entzückt verehrt, beherzt besinget!  
Da ist das höchst-erwünschte Licht,  
Das unsre Lust ins Feuer bringet!  
O, weiser Hoffmann! wer Dich liebt,  
Muß Deines Festes Wirkung fühlen;  
Und, weil die Treue Kräfte giebt,  
Ein aufgewecktes Lob-Lied spielen.

**E**in Lob-Lied? ja, für Deine Gunst;  
Die Wahrheit selbst stärkt das Verlangen:  
Der Ruf von Deiner Heilungs-Kunst  
Ist schon die kluge Welt durchgangen.  
Entfernte Völker rühmen Dich:  
Sie finden Rath in Deinen Schriften;  
Und unser Deutschland sieht für sich  
Durch Dein Verdienst manch Denckmahl stiften.

Ihr Schaaren, welche Hoffmanns Fleiß  
Der nahen Gruft beglückt entrißen,  
Erhebt des grossen Arztes Preis:  
Ihr werdet Seinen Beystand wissen.  
Ihr habt den reiffen Biß verspühret,  
Und seyd, nächst Gott, durch Ihn genesen:  
Drum laßt die Freude, so euch rühret,  
Aus Augen und Gebärden lesen.

Dort liegt ein Krancker, ächzt und klagt,  
Und ist dem Tode halb in Händen;  
Doch, Hoffmann kömmt: nur unverzagt!  
Nun wird sich Angst und Winseln enden.  
Die Quaal nimmt ab, die Befrung zu,  
Morbonens Heer muß rückwärts eilen,  
Die Unruh weicht der stillen Ruh:  
Der Himmel hilft der Klugheit heilen.

Wa, theurer Lehrer, Dein Verstand  
Wird allen Zeiten schätzbar bleiben:  
Die Weißheit regt erhitzt die Hand,  
Dein Thun begierig aufzuschreiben.  
Sie schreibt, was wir bewundernd sehn,  
Und uns zum Vorthail selbst erfahren;  
Sie schreibt auch, was vor dem geschieht,  
Und liefert es den spätssten Jahren.

So steigt, so grünt, so blüht Dein Ruhm,  
So muß er stündlich grösser werden.  
Du bist Hygeens Eigenthum,  
Ihr Trost, ihr Kleinod auf der Erden.  
Wahrhaftig, Deine Vater-Stadt  
Muß Deinen Namen gerne nennen;  
Und, weil sie Dich zum Schmucke hat,  
Dir ewig manchen Lob-Spruch gönnen.

Dein weiser Mund hegt edle Krafft:  
Warum? er kan die schwersten Sachen  
Durch seines Vortrags Eigenschaft  
Beliebt, und leicht, und sinnlich machen.  
Wie danckt man doch nun Deiner Huld?  
Wie rühmt, wie preist man Dein Gemüthe?  
Nimm hin dis Opfer froher Schuld  
Für Hülfe, Lehren, Rath und Güte.

Verhängniß! mehre Hoffmanns Heyl,  
Und schaff Ihm ja das längste Leben.  
Das beste Glück sey stets Sein Theil:  
Du kanst, Du wirst, Du mußt es geben.  
Erfabrenes Haupt, geliebter Greis,  
Der Himmel läßt sein Amen mercken,  
Und will für Andacht, Kunst und Fleiß  
Dich noch im höchsten Alter stärken.

\* \* \*

Ua 933<sup>a</sup>

I. 4<sup>o</sup>

ULB Halle 3  
003 591 581





# Höchsterfreulichen Geburts=Seite

Des

## Hoch=Edelgebohrnen, Hochgelahrten und Hoherfahrenen Herrn

# Herrn Friederich Fmanns

in Preussen Friederichs des Isten  
wirklichen Hof-Raths und Leib-Medici,  
floris Medicinæ Primarii auf der Königl.  
Ue, der Kaiserl. Carolinischen, wie auch der  
schen, und Königl. Preuß. Societäten  
nschaften Mitgliedes

Wolten

sselbe den 3 März 1732

## nd siebzigsten mahl

nügt begangen wurde

## gender S D E

) mit froher Ehrfurcht abstatten

## ch=Edelgebohrnen

ter und Auditores im Collegio privatissimo

ga-Misn. J. C. Sprückmann, Monast. Westphal.

Ius. C. L. Bedemeyer, Magdeburgensis.

C. A. Schröter, Afcaninenfis.

J. G. Lesser, Berolinensis.

Chr. Ludwig Reubich, Oehringa-Hohenloh.

J. F. Boocke, Monast. Westphal.

